

Kulturverein greift zum Pinsel

Zehn Mitglieder stellen anlässlich des Jubiläums in Deisenhofen aus

Deisenhofen – Die künstlerische Vielfalt eines Vereins lässt sich derzeit in den Räumen der Urbs-Generationum bewundern. Zehn Mitglieder des Kulturvereins Oberhaching stellen dort zum 20-jährigen Bestehen (wir berichten) aus. So sind Impressionen aus Afrika und Singapur zu sehen und außerdem Bilder, die Gabriele Born „mit ihrer Kamera gemalt hat“.

Der Eindruck, als seien ihre großformatigen Exponate gemalt und nicht fotografiert, entsteht durch die Leinwand, auf die die Aufnahmen des Fotoapparats gedruckt werden. „Ich liebe helle, bunte Farben, die eine positive Bot-

schaft vermitteln“, erklärt die freischaffende Künstlerin. Ein besonders buntes Exemplar zeigt ein Motiv, das einem Pfau ähnelt. Auf beiden Seiten der Leinwand erheben sich rote, gelbe und grüne Streifen, die wie Federn in die Höhe ragen. „Dieses Foto zeigt eigentlich Palmenblätter. Ich habe sie am Computer lediglich gespiegelt, sodass sie auf beiden Seiten zu sehen sind“, erklärt Born.

Neben ihren Bildern zeigt Sabine Huber ein Werk aus ihrer Kinder-Serie. Dabei handelt es sich um Porträts und Acryl-Malerei zum Thema „Kinder“. Das Exponat in Deisenhofen trägt den Titel

„Winnenden“. „Das Bild entstand kurz nach dem Amoklauf an der Schule im März 2009. „Ich hatte nicht bewusst zu der Tat malen wollen, stellte aber im Verlauf der Arbeit fest, dass sich das Thema im Bild erkennen lässt“, erklärt Huber. Sie erkannte im Malprozess eine Figur im Hintergrund des Bildes, die eine Gefahr symbolisieren könnte. Huber bezieht sich auf das Kindergesicht, das im Vordergrund der Malerei abgebildet ist.

Mit der „Rolle der Frau“ in Afrika beschäftigte sich Anna Kappelmeyer-Quintus. Sie hat sich intensiv mit den Geschlechterrollen beschäftigt

und festgestellt, dass Frauen benachteiligt werden. „Sie müssen die niedere Arbeit verrichten und sind weit davon entfernt, mit den Männern gleichgestellt zu leben.“ Auf ihrem Bild hat sie großgewachsene Frauen mit Krügen auf den Köpfen dargestellt. Aquarell-Zeichnungen präsentiert Klaus Silbermann. Er hält die malerische Landschaft am Starnberger See oder auch französische Gärten auf Papier fest. cj

Öffnungszeiten

Die Werke sind von Freitag, 29. Januar, bis Sonntag, 31. Januar, von 14 bis 17 Uhr zu sehen.